



Inflationsangst: Was bleibt ist Wald

Life Forestry bietet auch Privatanlegern renditestarke Lösungen

(ddp direct) Ich investiere in Wald: Wer vor fünf Jahren eine solche Aussage gemacht hätte, wäre unweigerlich als Öko abgestempelt worden. Doch seit Fachexperten wie Finanzminister Schäuble vor einer drohenden Inflation warnen, haben viele Anleger diese Asset-Klasse als ernst zu nehmende Massnahme gegen Inflationsangst entdeckt. Vermögende stecken seit Jahrhunderten ihr Geld in Wald, um ihren Besitz zu wahren. Privatanleger können das auch, schrieb die Journalistin Renate Daum kürzlich in der FTD. www.ftd.de/finanzen/immobilien/investitionen-in-nutzholz-ein-fonds-wie-ein-baum/70031010.html

Tatsächlich zählen Waldinvestments zu den wenigen Sachwerten, in die Privatanleger mit Inflationsangst heute noch guten Gewissens investieren können. Vor den Gefahren einer neuerlichen Immobilienblase warnt ganz aktuell die Allianz, immerhin einer der grössten Immobilienbesitzer in Deutschland: www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/allianz-warnt-vor-immobilienblase-a-862599.html

Die Insolvenz vieler Schiffsfonds und der Ausverkauf der Solarstrominvestments haben bereits selbst vielen traditionellen Anlegern herbe Verluste bis hin zum Totalausfall beschert. Längst warnen Grossinvestoren auch vor einer Goldblase, wie es der Deutschland-Chef von Pimco kürzlich im Spiegel tat: www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/deutschland-chef-von-pimco-warnt-privatanleger-vor-goldblase-a-861788.html

Wer jedoch glaubt, dass Waldinvestments eine Notlösung für inflationsbesorgte Anleger darstellen, täuscht sich: Bäume wachsen unabhängig von den Schwankungen der Finanzmärkte und können flexibel gefällt werden, wenn der Preis am höchsten ist, erklärt Lambert Liesenberg den Reiz des grünen Investments. Der Finanzfachmann ist Geschäftsführer der Life Forestry Switzerland AG, einem der weltweit führenden Anbieter von Direktinvestments in tropisches Edelholz. Life Forestry betreibt Teakholzplantagen der Qualitätsstufe eins in Costa Rica und Ecuador. So verpflichtet sich Life Forestry konsequent zur Zertifizierung nach dem FSC®-Standard.

Dass die Preise für Teakholz in den kommenden Jahren kräftig wachsen werden, daran zweifeln weder internationale Investmentexperten noch Forstwirte. Denn seit vielen Jahren werden Anbauländern wie Costa Rica tropische Hölzer förmlich aus der Hand gerissen, vor allem von Holzhändlern aus Indien, China und Thailand. Länder mit einer traditionellen Teakholzwirtschaft können ihren Bedarf nach dem tropischen Edelholz schon lange nicht mehr selber decken, kommentiert Lambert Liesenberg ähnlich wie der Bericht Teak Resources and Market Assessment der FAO von 2012: Importländer wie Indien kaufen 70 bis 100 Prozent der Teakholzbestände, die auf dem Weltmarkt angeboten werden, heisst es dort.

Auch wenn das Interesse an regionalen Investments wegen zunehmender Inflationsangst gerade Hochkonjunktur hat: Heimische Wälder scheiden für die meisten Anleger aus, denn sie befinden sich entweder im Privatbesitz oder wurden von institutionellen Anlegern aufgekauft. Da ist es kein Wunder, dass viele Investment-Förster nach kleineren Kaufgelegenheiten mit mehr Potenzial in der Fremde suchen und es dort auch finden. Eine Vielzahl von Anbietern ermöglicht den Einstieg in das Holzgeschäft von Rumänien bis Costa Rica, schreibt FOCUS-MONEY Redakteur Florian Junker: http://www.focus.de/finanzen/boerse/aktien/tid-27322/waldinvestments-gut-holz_aid_819156.html

Besonders Investments in tropische Regionen erfreuen sich bei Anlegern grosser Beliebtheit. Mit ihren Renditen von bis zu 12 Prozent tragen die grünen Kraftpakete nicht zuletzt dazu bei, niedrige Zinsen in anderen Asset-Klassen auszugleichen und damit der Inflationsangst wirksam zu begegnen.

Die sehr hohen Renditen sind allerdings nur in bestimmten tropischen Regionen möglich und auch nur dann, wenn die Bäume in besten Lagen und unter hoch professionellem Plantagenmanagement aufgezogen werden, gibt Lambert Liesenberg zu bedenken. Als ein Anbieter, der von den Zertifizierern des FSC® seit Jahren Bestnoten erhält, zählt Life Forestry zu den Teakholzunternehmen, die nicht nur für eine hohe Rendite stehen. Wer die strengen Prüfkriterien eines FSC® passiert, kann mit Fug und Recht behaupten, auch einen Beitrag für Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/wirtschaft-finanzen/inflationsangst-was-bleibt-ist-wald-38738>

Pressekontakt

Life Forestry Switzerland AG

Herr Lambert Liesenberg
Mühlebachstrasse 3
6370 Stans NW

info@lifeforestry.com

Firmenkontakt

Life Forestry Switzerland AG

Herr Lambert Liesenberg
Mühlebachstrasse 3
6370 Stans NW

lifeforestry.com
info@lifeforestry.com

Die Life Forestry Switzerland AG ist einer der führenden Anbieter von Direktinvestments in Teakbäume der höchsten Plantagen-Qualitätsstufe. Die Kunden erwerben Eigentum an Baumbeständen in Costa Rica und Ecuador, die nach 20-jähriger Pflege geerntet und verkauft werden. Durch strengste professionelle Standards bei der Auswahl der Standorte und dem forstwirtschaftlichen Anbau wird eine Holzqualität erreicht, die sich im internationalen

Holzmarkt mit Teakholz aus Naturwäldern messen kann. Life Forestry verpflichtet sich zur Zertifizierung seiner Plantagen durch den FSC® (Forest Stewardship Council®). Über eine GPS-Vermessung aller Plantagen und der einzelnen Parzellen kann der Standort der Bäume jederzeit bestimmt werden. Teakholzinvestments von Life Forestry zeichnen sich durch maximale Transparenz aus und stehen für eine hohe finanzielle Performance in Verbindung mit einem messbaren ökologischen und sozialen Mehrwert.